

**II-2960 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1473/J

1985 -07- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. Gorton, Deutschmann, Dr. Paulitsch,
Koppensteiner

und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend zweigleisiger Ausbau der Strecke St.Veit-Klagenfurt
der Österreichischen Bundesbahnen und Schaffung eines
Nahverkehrskonzepts mit Schnittpunkt St.Veit a.d.Glan

Im St.Veiter Bezirksjournal der sozialistischen Kärntner Tageszeitung vom 23.5.1985 war auf der Titelseite u.a. in Fettdruck zu lesen: "Durch den zweigleisigen Ausbau der Strecke St.Veit-Klagenfurt und die Schaffung eines Nahverkehrskonzepts mit Schnittpunkt St.Veit k o n n t e eine Übersiedlung von Dienstposten in andere ÖBB-Abschnitte vermieden werden".

Bürgermeister Wolte von St.Veit erklärte in dieser Ausgabe dazu weiter: "St. Veit muß eine Eisenbahnerstadt bleiben, die Bundesbahnen dürfen uns nicht im Stich lassen".

Nach dem Wortlaut dieses KTZ-Artikels wäre also die ÖBB-Strecke St.Veit-Klagenfurt schon zweigleisig ausgebaut oder zumindest dieser zweigleisige Ausbau fix beschlossen und terminisiert; weiters wäre nach diesen Darstellungen ein Nahverkehrskonzept mit Schnittpunkt St.Veit bereits vorliegend und damit der ÖBB-Personalstand in diesem Raum gesichert.

In völligem Gegensatz zu solchen, den Tatsachen widersprechenden und damit unseriösen, Aussagen haben bisherige Informationen in den parlamentarischen Ausschüssen ergeben, daß noch keinerlei Beschlüsse über einen kurz- oder mittelfristigen zweigleisigen Ausbau der ÖBB-Strecke St.Veit-Klagenfurt vorliegen

- 2 -

und seitens des Landes Kärnten kein Antrag auf Erstellung eines Nahverkehrskonzeptes und Bereitschaft zur Mitfinanzierung eines solchen bestehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Bestehen bereits konkrete Beschlüsse innerhalb der ÖBB über einen zweigleisigen Ausbau der Strecke St.Veit-Klagenfurt und wenn ja, bis zu welchem Zeitpunkt wird dieser dann erfolgen?
- 2) Wurde seitens des Landes Kärnten ein Antrag an die Bundesregierung über die Erstellung eines Nahverkehrskonzeptes für den Kärntner Zentralraum gestellt?
- 3) Wurden seitens des zuständigen Finanz- und Verkehrsreferenten der Kärntner Landesregierung, Landeshauptmann-Stv. Fröhbauer, bisher konkrete Verhandlungen oder Gespräche mit dem Bund über die Erstellung eines solchen Nahverkehrskonzeptes geführt, aus denen auch hervorgeht, ob das Land Kärnten überhaupt bereit wäre, einen 20 %igen Finanzierungsanteil wie in Beispielen anderer Bundesländer zu tragen?
- 4) Wieviele ÖBB-Dienstposten werden durch die Vollinbetriebnahme des Großverschiebebahnhofs Villach-Süd im Raume St.Veit a.d.Glan eingespart oder wegverlagert und wieviele solcher Dienstposten könnten bei Zustandekommen eines Nahverkehrskonzepts mit dem Bundesland Kärnten und dem damit zusammenhängenden zweigleisigen Ausbau der Strecke St.Veit-Klagenfurt in diesem Raum wirtschaftlich vertretbar erhalten bleiben?